

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Umstritten: Diskussion um Windkraft	Umtriebig: Zizenhausen feiert	Umwandeln: Narrengericht startet los	Umstände: Vorhaben und Wünsche	Umgangen: Wege gegen Schimmel	Umsichtig: Alois Fritschi verpflichtet
S. 2	S. 3	S. 3	S. 4	S. 4	S. 10
5. JANUAR 2016	WOCHE 1	ST/AUFLAGE 12.922	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Gute Vorsätze

Der Start ist geschafft in ein neues Jahr, das wirklich spannend zu werden verspricht. Es steht eine Menge drauf, auf dem »Fahrplan«, politisch wie gesellschaftlich. Dass unsere Region vor großen Veränderungen steht, hat die Fusion der Sparkassen zur neuen Sparkasse Hegau-Bodensee gezeigt, die zum Jahreswechsel juristisch vollzogen wurde (siehe Seite 9). Für das Shopping-Center ECE in Singen sollen bis zum Sommer die Beschlüsse zum Raumordnungsverfahren stehen - ein Bürgerbegehren ist angekündigt. Wir werden staunen, was da noch alles passiert.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Der Beklagte 2016

Stockach (sw). Die Spannung steigt! Der Adrenalinpiegel auch! Und die Aufregung sowie-so! Wen wird das Stockacher Narrengericht am »Schmotzigen Dunschdig«, also am Donnerstag, 4. Februar, in der Jahnhalle vor seine grob-günstigen Schranken laden? Der Name des Beklagten 2016 wird im Rahmen der Dreikönigssitzung am Mittwoch, 6. Januar, im Bürgerhaus bekanntgegeben, und er steht aktuell gegen 21 Uhr unter www.wochenblatt.net.

- Anzeige -



STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Umstritten: Diskussion um Windkraft	Umtriebig: Zizenhausen feiert	Umwandeln: Narrengericht startet los	Umstände: Vorhaben und Wünsche	Umgangen: Wege gegen Schimmel	Umsichtig: Alois Fritschi verpflichtet
S. 2	S. 3	S. 3	S. 4	S. 4	S. 10
5. JANUAR 2016	WOCHE 1	ST/AUFLAGE 12.922	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	

2016 wird eine Menge angepackt

Menschen aus der Wochenblatt-Region mit Plänen, Wünschen und Vorsätzen

Singen/Kreis Konstanz (red). Ein spannendes Jahr hat begonnen. Denn es wird ein Jahr, um ganz viele Pläne in die Tat umzusetzen, sich selbst Ziele zu setzen und Begonnenes zu vollenden. Das WOCHENBLATT hat sich umgehört in der Region und ist auf schöne Beispiele für Ziele gestoßen, deren Verwirklichung auch hoffentlich gelingt:



Peter Dreide vom Vorstandstrio des 1. FC Rielasingen-Arlen.

2016 kann für den **1. FC Rielasingen-Arlen** das erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte werden, kündigt **Peter Dreide**, Fußballchef auf der Talwiese, an. Die Elite-Truppe um Trainer Oliver Hennemann überwintert auf dem 2. Platz in der Verbandsliga und hat die Relegation um den Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg fest im Blick. Und die Talwiesen-Elf ist der einzige Verbandsligist, der noch im SBFV Rothaus-Pokal vertreten ist. Um die Weichen für den Aufstieg in die Oberliga zu stellen, wird der Kader weiter gezielt verstärkt. »Der Verein will alle talentierten jungen Spieler, die qualitativ und charakterlich stark sind, hier vereinen. Wichtig ist auch die erfolgreiche Jugendarbeit, von der auch die zweite Mannschaft profitiert. Damit wäre von der A-Jugend über die zweite bis hin zur ersten Mannschaft unser Jugendkonzept aufgegangen und regional starke Fußballer spielen erfolgreich beim 1.FC Rielasingen-Arlen. Das ist die Vision, die Helfer, Sponsoren, Vorstand, Trainer und Spieler täglich antreibt«.



Horst Rudy, vom Wohnparc Stumpp in Stockach.

»Für uns war 2015 ein besonderes Jahr«, sagt **Horst Rudy**, Geschäftsführer vom **Wohnparc Stumpp** in Stockach: »Schließlich konnten wir am 8. Oktober unseren »Wohnparc Stumpp« mit den neuen Wohnwelten eröffnen, in den wir zwölf Millionen Euro investiert haben. Herzstück dieser Baumaßnahme ist die elegante Verbindung des »Jungen Wohnens« mit dem Neubau durch das »Gateway«, das eine trockene Verbindung zwischen beiden Trakten schafft. Im neuen Jahr werden wir von Mai bis August die »Junge Wohnwelt« ummodellern, innen und außen verändern und ihr ein neues Farbkonzept geben. Zwischen Ende 2016 und 2017 steht dann die Einrichtung eines Gartenmöbelcenters im ehemaligen ARO-Bereich mit einer Fläche von etwa 1.500 Quadratmetern an.



Martin Schäuble, Präsident der Narrenzunft Ratoldi.

Eine stolze Zunft feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges Bestehen: »Dieses Jubiläum ist etwas ganz Besonderes. Es gibt in der »Vereinigung schwäbisch alemmannischer Narrenzünfte« (VSAN) nicht viele Zünfte, die so alt sind«, hob **Narrenzella-Präsident Martin Schäuble** die Bedeutung des Jubiläums im Gespräch mit dem WOCHENBLATT hervor. Nachdem 1991 das 150-jährige Jubiläum der Zunft aufgrund des Golfkrieges abgesagt werden muss-

te, stehen die Narren 2016 wieder vor einem Jubiläumsjahr. »Doch auch dieses Mal macht uns der Kalender, mit seiner sehr frühen Fasnet, ein großes Narrentreffen unmöglich«, erklärte Schäuble weiter. Aber an Highlights soll es in diesem Jahr dennoch nicht fehlen, wie er betonte. »Mit der Ausrichtung der Hauptversammlung der »VSAN« am 9. Januar und einem großen Narrentag am Fasnetmäntig, 8. Februar, werden wir unser Jubiläum gebührend feiern«, blickte Schäuble freudig in die Zukunft.



Wer wird unsere Region im nächsten Landtag vertreten?

Am 13. März ist **Landtagswahl in Baden-Württemberg**, die schon von vielen zur Schicksalswahl stilisiert wird. Vor fünf Jahren gab es dort die große Überraschung, als es für Grün-Rot reichte, die CDU nach 58 Jahren in Regierungsverantwortung erstmals durch die gemeinsame Mehrheit abzulösen. Ein weiteres Novum war damals, dass es Siegfried Lehman als Kandidaten der Grünen gelungen war, den Konstanzer Wahlkreis im Direktmandat zu übernehmen und Andreas Hoffmann von der CDU zu verdrängen. Zur nun anstehenden Wahl am 13. März sind viele Kandidaten erstmals am Start. Deshalb dürfte es wohl bis zum Abend dieses Wahltags noch ziemlich spannend werden.

Für **Kai Olbrich und Stefan Schüttler** hat das Jahr 2016 schon vor über einem Jahr begonnen. Denn bei den beiden



Kai Olbrich und Kai Schüttler von der Feuerwehr Singen.

swb-Bilder: FF Singen

laufen die Planungen für das große Jubiläum zum 150. Geburtstag der **Singener Feuerwehr** zusammen, das mit einigen Besonderheiten aufwartet. »Wir wollen hier mit der Bevölkerung feiern und für die Feuerwehr als wichtigen Teil dieser Gesellschaft werben mit ihrem vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz«, sagen die beiden. Deshalb gibt es in dem mit sehr viel Aufwand geplanten Jubiläumsjahr auch eine Menge Programmpunkte für die Bevölkerung selbst. Angefangen von einem »Blaulicht-Tag« mit vielen Demonstrationen in der Singener Fußgängerzone (2. April), mit einem riesigen Tatoo auf dem Rathausplatz, der dafür sogar mit einem Zeltdach überspannt wird (18. Juni), einem Kreisfeuerwehrtag, der mitten in der Stadt auf der dafür abgesperrten Hauptstraße (8. Juli) gefeiert wird. Schon der Neujahrsempfang der Stadt Singen (22. Januar) steht ganz im Zeichen des Jubiläums, und selbst das Singener Jahrbuch wird neben dem eigenen Jubiläumsbuch diesem großen Geburtstag gewidmet.



Klaus Fenten und Udo Hegemann vom Bürgerbus-Verein.

In der Gemeinde Rielasingen-Worblingen soll ab August 2016 der erste **Bürgerbus** im Landkreis auf zwei Routen im Taktverkehr starten. Das hat sich der örtliche Seniorenrat in den Kopf gesetzt - und dafür schon eine Menge an Voraussetzungen geschaffen. Die beiden Hauptinitiatoren **Klaus Fenten und Udo Heggemann** haben inzwischen einen Verein dafür gegründet. Die Gemeinde wird dafür die Zuschüssen des Landes besorgen, Senioren werden als Busfahrer ausgebildet, und, und, und. Die beiden und ihr Verein lassen auch keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie es nicht schaffen würden.

Ein Vorhaben, über dessen Umsetzung sich die Geister scheiden, ist die Frage: Wird in Singen ein **Shopping-Center von ECE** gebaut oder nicht. 2016 soll - so der Plan und funkt Konstanz nicht mit einer Klage dazwischen - die Entscheidung über Pro oder Kontra zu einem Einkaufszentrum fallen. Derzeit läuft das Raumordnungsverfahren, das im Frühjahr abgeschlossen sein soll. Zudem muss der Gemeinderat parallel über das Bebauungsplanverfahren entscheiden. Denkbar und von einigen Ratsmitgliedern angedacht könnte er auch den Weg eines Ratsreferendums einschlagen. Auch die Bürgerinitiative »Für Singen« hat bereits angekündigt, ein Bürgerbegehren möglicherweise vorzubereiten. Dann würden die Bürger selbst, wie bei der Klinikfusion, 2016 über Ja oder Nein zu einem Shopping-Center in Singen entscheiden. ECE selbst plant Anfang 2017 den Baubeginn für das Center mit 21 Monaten Bauzeit.

- Anzeige -

RAUSVERKAUF IN DER GANZEN REGION

Es war gut, das Weihnachtsgeschäft 2015, so die Bilanz des Handels. Allerdings: das Wetter hat noch nicht ganz mitgespielt. Den Winter gab es nur auf dem Kalender und deshalb waren viele Kunden mit klassischer Winterbekleidung eher zurückhaltend. Das ist die große Chance für alle Schnäppchenjäger, für die nun ihre Hochsaison beginnt. In der WOCHENBLATT-Region startet die »Rausverkauf«-Zeit zum Saisonfinale. Dass es noch weit bis zum Frühling ist, haben die vergangenen Tage gezeigt. Mehr auf den Seiten 6 bis 8.

EIN GANZ GROSSES DANKESCHÖN

Da machte der tägliche Gang zum Briefkasten Freude: In den letzten Wochen erhielt das WOCHENBLATT viele gute Wünsche für das Jahr 2016 mit aufbauenden Zitaten und schönen Bildmotiven. Die Redaktion und das gesamte WOCHENBLATT-Team möchten sich ganz herzlich bei allen Absendern bedanken, die an uns gedacht und uns mit ihren Grüßen und guten Wünschen erfreut haben. In diesem Sinn wünscht das Team des WOCHENBLATTES allen Lesern, Freunden und Kunden ein glückliches und gesundes Jahr 2016.

TIPPS ZUM START INS NEUE JAHR

Diese Ausgabe des WOCHENBLATTS zum Start ins Jahr 2016 ist eine ganz Besondere. Denn sie steckt voller Tipps von den Kunden des WOCHENBLATTS an die Leser. Auf vielen Seiten verteilt sind diese besonderen Tipps und Ratschläge für das gerade angebrochene Jahr zu finden, als besondere Empfehlung für einen Start ins neue Jahr und auch zur Begleitung für die nächsten 12 Monate oder auch in Form von ganz speziellen Angeboten. Da lohnt sich das Hinschauen manchmal ganz schön.

WERBUNG MUSS EINLEUCHTEN.

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

geschäftsführung
 Carmen Fresse-Kroll 077 31/88 00-46
 V. i. S. d. L. p. G.
 Verlagsleitung
 Anatol Hennig 077 31/88 00-49
 Redaktionsleitung
 Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
 Anzeigenpreise und AGB's aus
 Preisliste Nr. 48 ersichtlich
 Nachdruck von Bildern und Artikeln
 nur mit schriftlicher Genehmigung
 des Verlags. Für unverlangt eingesandte
 Beiträge und Fotos wird keine Haftung
 übernommen. Die durch den Verlag
 gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
 lich geschützt und dürfen nur mit
 schriftlicher Genehmigung des Verlags
 verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
 Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
 Mitglied im

AC **E** *sulger*
 aach-center
 Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das

WOCHENBLATT

im aach-center
 Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
 der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
 persönlich auf.

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



Die Narrenvereinigung Zizenhausen feiert mit ihren »Stumpenmachern« deren 60. Geburtstag mit einer großen Narrenparty am Samstag, 9. Januar, in dem Stockacher Ortsteil.

swb-Bild: Archiv der Narrenvereinigung Zizenhausen

Zizenhausen zieht alle Register

»Stumpenmacher« feiern ihren 60. Geburtstag

Zizenhausen (sw). Zackig und zünftig wird in Zizenhausen gefeiert. Die »Stumpenmacher«, die Holzmacher-Gilde der örtlichen Narrenvereinigung, werden 60 Jahre alt, und zum Geburtstag der stärksten Gliederung des Vereins unter Morschter Sebastian Dehner und den Polieren Thomas Müller und Ralf Menzer steigt eine starke Party. Eine Besonderheit der Jubilare ist, dass sie den Narrenbaum mit der Wurzel, dem »Stumpen«, im Wald ausgraben – so kam ihr Name zustande. Sie sind aber auch Profis im Stellen des Narrenbaums – im eigenen Ort und bei befreundeten Zünften. Seit 1991 errichten sie zudem einen reich verzierten Maibaum, und ihr rundes Jubiläum wird auch mit einem

sehr runden Programm gefeiert. **Das Festprogramm am Samstag, 9. Januar, im Überblick:** **16 Uhr:** Zunftmeisterempfang mit Vorstellung der neuen Wildsau-Maske im FC-Clubheim; **17.30 Uhr:** Eröffnung der Festhalle, Besenwirtschaften und Partyzelte. Partystimmung und Kulinarisches mit Gulaschsuppe, Crepes, Grillspeisen und Getränken; **19 Uhr:** Umzug mit etwa 1.000 Histrägern aus 27 Zünften durch den Ortskern. Die Aufstellung der Umzugsteilnehmer erfolgt in der Windegger Stra-

Be. Der närrische Lindwurm schlängelt sich durch die Sennhofstraße, die Reihengasse, Langacker, Stampfwiesen und die Wilhelm-Heckert-Straße über die Sennhofstraße und Windegger Straße wieder zurück zur Heidenfelshalle. Die Ansagerbühne ist am Parkplatz bei der Kirche postiert. Die Windegger Straße ist aus Anlass der Veranstaltung zwischen 16 und 5 Uhr komplett für den Verkehr gesperrt, ab 15 Uhr gilt ein Parkverbot im Bereich des Umzugswegs, und das Parken in der Schmelzestraße ist nur Anwohnern ge-

stattet. Im Bereich der Gewerbestraße in Zizenhausen und Windegger sind Parkplätze für Autos eingerichtet. **Ab 20 Uhr:** Party in den Besenwirtschaften auf der Festmeile bei der Heidenfelshalle mit Clubheim und Parkplatz sowie Unterhaltungsprogramm in der Heidenfelshalle. Zum Programm gehören Vorführungen der Tanzgarden aus Illmensee und Boll, der Showtanzgruppe »Dolls Zizenhausen« und der Zunftgarde Emmingen, musikalische Unterhaltung auch mit den »SchaWeStos«, dem Fanfarenzug Boll, der »Duddler Musik« aus Tuttlingen und »Pille Palle« aus Liggersdorf. **Aktuelle Berichte über das Jubiläum stehen unter www.wochenblatt.net.**



Festlicher Startschuss in die Fasnet: Auftakt für das närrische Treiben in Stockach ist die Dreikönigssitzung im Bürgerhaus »Adler Post«.

swb-Bild: sw

Der Gast ist dreifach König

Dreikönigssitzung mit Personalien und vielen Personen

Stockach (sw). Der Gast ist König. So sollte es immer sein. Doch das Stockacher Narrengericht gibt sich besondere Mühe, dass sich seine Besucher königlich fühlen. Daher wird ein majestätisches Programm zur Dreikönigssitzung am Mittwoch, 6. Januar, ab 20 Uhr in der »Adler Post« angeboten. Zum dritten Mal ist das Bürgerhaus Gastgeber der Auftaktveranstaltung und des Starts in die närrische Saison 2016. Zuvor hatten Narrengericht und Gliederungen im Hotel »Linde« gefeiert, doch das ehemalige Gasthaus wird nun als Unterkunft für Asylbewerber genutzt und steht daher nicht mehr zur Verfügung.

Post« bildet festlich geschmückt einen stilvollen Rahmen für die Dreikönigssitzung. Aberginefarben ausgekleidet ist das Bürgerhaus Schauplatz einiger Highlights: Der Beklagte 2016 wird bekannt gegeben, das Titelblatt des neuen Narrenbuches präsentiert, das Narrenwirtschaftshaus gekürt. »Bewährt hat sich die Verleihung der 25-jährigen und 50-jährigen Laufnarrenorden im Rahmen der Dreikönigssitzung, da so der Bedeutung dieser Auszeichnungen noch besser Rechnung getragen wird«, erklärt Narrenschreiber Jürgen Koterzyna im Presstext. Thema sind aber auch die Personalien des Narrengerichts, das mit Rainer Schwab, Karl-Heinz Höre, Horst Karge und

Jochen Seyfried bewährt-erprobte Kämpfen verliert. Doch die Reihen werden laut Narrenschreiber durch einige Neuaufnahmen geschlossen. Zum Lesen bekommen Besucher der Dreikönigssitzung auch etwas an die Hand – die Hans-Kuony-Post erzählt von Hans Kuonys Erben. Allerdings wird das Heftchen 2016 nicht so opulent ausfallen wie im Vorjahr, als die Berichte über das 700-jährige Morgarten-Jubiläum einen breiten Rahmen einnahmen. Mit Blick auf die Landtagswahl am Sonntag, 13. März, wird auf einen politischen Festredner verzichtet und stattdessen steigt Stefan Glunk, der Zunftmeister der Poppele-Zunft aus Singen, in die Bütt.

Termine für die Fasnacht

Raum Stockach (sw). Sie ist kurz, aber heftig. Die Fasnet 2016 hat keine Zeit für Startschwierigkeiten, denn »Schmotziger Dunschdig« ist schon am Donnerstag, 4. Februar. Doch die Narren in der Raumschaft Stockach nutzen die Zeit umso intensiver für ihre Veranstaltungen. Das WOCHENBLATT möchte sie dabei unterstützen und in seiner Ausgabe vom Mittwoch, 27. Januar, die närrischen Termine aus der Region veröffentlichen. Darum bitten wir alle Zünfte, Vereine und Vereinigungen aus der Verwaltungsgemeinschaft Stockach um Zusendung ihrer Fastnachtskalender bis Donnerstag, 21. Januar, an s.weiss@wochenblatt.net.

Pokerface für gute Zwecke

Stockach (sw). Tarnen, täuschen und tricksen sind gefragt. Beim Skatturnier gewinnt auch, wer ein geheimnisvolles Pokerface machen kann. Doch auch Können und Glück sind gefragt beim Skatturnier der Kolpingsfamilie am Sonntag, 10. Januar, um 14 Uhr mit Einlass um 13 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße 3 in Stockach. Es gibt Geld- und wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Der Erlös kommt dem Verein »Helfen – was sonst?« zu Gute.



► JAZZIG

Das Quintett um die Bassistin Carolin Engel und die Sängerin Edith Speck bietet eine bunte Mischung aus Swing, Blues und Latin. Doch auch beliebte Standards, weniger bekannte Stücke in eigenen Arrangements und relaxter »Easy-Listening-Jazz« zum Entspannen bieten »Edith Speck & Timeless Bourbon« am Mittwoch, 13. Januar, ab 20.30 Uhr bei »Jazz und Dünnele« in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies.



► STIMMIG

Festlich und stilvoll feierten die Landfrauen Stockach-Engen im »Ritter« in Orsingen Weihnachten. Mit Wichtel-Geschenken, Gemütlichkeit und viel Dankbarkeit für das Jahr 2015. swb-Bild: Nagel

Gemeinsam für Sie:
923.000 EUR Fördergelder p.a.

Mehr Unterstützung.
Gemeinsam können wir die Region besser fördern – zum Beispiel Schulen, Vereine, Sport und Jugendarbeit.

Nadine Schäfer-Siedler und Mario Laible – Öffentlichkeitsarbeit Sparkasse Hegau-Bodensee

 **Sparkasse
Hegau-Bodensee**

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.1. und 9./10.1.2016:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Ludwigshafen«: Di., 20 Uhr Abendandachten mit Gesängen aus Taizé. So., 10 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung (Pfr. Sehmsdorf).
»Wahlwies«: Do., 8.15 Uhr Morgenlob, anschl. Frühstück.
»Steißlingen«: Mi., Epiphania (Erscheinungsfest), kein Gottesdienst. So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.1. und 9./10.1.2016:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Mi., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu). Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard). So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), 18 Uhr Kirchenkonzert mit 3 Trompeten und Orgel.
»Hindelwangen«: Di., 18.30 Uhr Vorabendmesse zur Erscheinung des Herrn.
»Hoppetenzell«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard).
»Mahlspüren«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu), 10.15 Uhr Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche, anschl. Gemeinschaftshaus.
»Zizenhausen«: Mi., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:
»Mühlingen«: Mi., 10.15 Uhr Eucharistiefeier, Aussendung

der Sternsinger, Salzweihe.
»Mainwangen«: Di., 19 Uhr Eucharistiefeier in der Otmar-Kapelle Madachhof. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Zoznegg«: Mi., 8.30 Uhr Eucharistiefeier, Aussendung der Sternsinger, Salzweihe. Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: Di., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit den Sternsängern. So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: Mi., 10 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern. »Espasingen«: Do., 9 Uhr hl. Messe. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Wahlwies«: Mi., 10 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern. Do., 8.15 Uhr Morgenlob, ev. Johanneskirche. Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«: »Eigeltingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Fest Taufe des Herrn.
»Heudorf«: Di., 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Dreikönig, Salz- und Wasserweihe. So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Honstetten«: Mi., 10 Uhr Eucharistiefeier, Salz- und Wasserweihe. So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Nenzingen«: Di., 18.30 Uhr Vorabendmesse zu Dreikönig, Salz- und Wasserweihe. So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Orsingen«: Mi., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenchor, Salz- und Wasserweihe. So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Rorgenwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Fest Taufe des Herrn.

Orsingen-Nenzingen (sw). Die Doppelgemeinde möchte einfach nicht nachlassen. Orsingen-Nenzingen hat 2016 viel vor, wie Bürgermeister Bernhard Volk im Rahmen seines Rück-, Aus- und Vorblicks während der letzten Gemeinderatssitzung vor Weihnachten ausführte. Etwa 3,3 Millionen Euro sollen 2016 für bauliche Maßnahmen ausgegeben werden, und erstmals wurde im Verwaltungshaushalt mit den laufenden Ausgaben die Zehn-Millionen-Euro-Marke geknackt. Dabei wird auch in die Zukunft investiert. Zum dritten Mal wird Geld für Baumaßnahmen an der Grundschule in Nenzingen ausgegeben, denn hier steht im neuen Jahr ein erneuter Anbau an. Gründe dafür sind laut Verwaltungschef die große Nachfrage nach der Ganztagesbetreuung und die dortige Beschulung der zuvor in Orsingen unterrichteten Kinder. Ein Rieseneingriff in die Bausubstanz ist nicht nötig, da bei einer zuvor erfolgten Erweiterung bereits weitere Anbauten mit eingeplant worden waren. Nun gelte es, die Finanzierung des neuen Anbaus sicherzustellen. Das muss auch beim gewünschten Umbau mit Sanierung des Feuerwehrgeräte-



Die Grundschule in Nenzingen soll 2016 erneut erweitert werden.

swb-Bild: sw

hauses in Orsingen am bestehenden Standort geschehen. Der Antrag liege der Fachbehörde zur Genehmigung vor, so Bernhard Volk, der hofft, 2016 zügig mit der Maßnahme beginnen zu können. Auf der Agenda der Gemeinde steht zudem das Sanierungsgebiet Weiher in Nenzingen bei der Schwarzwaldstraße, das im neuen Jahr umgesetzt werden soll. Gespräche mit Grundstückseigentümern wurden bereits geführt, und durch das

neue Bauland soll die Ortsmitte weiter gestärkt werden. Der Aufwertung der Gemeinde dient auch die Erschließung des Baugebiets »Eizen« mit 35 Wohneinheiten. In der zweiten Jahreshälfte können Bauherren nach Ansicht des Bürgermeisters aktiv werden. Zudem sind verschiedene Arbeiten wie Feinbeläge für die Straßen und die Schaffung von Bordsteinen in Gebieten wie »Im Ried II« oder »Öschle IV« geplant. Im Großen soll das Kleine nicht

vergessen werden. Arbeiten in miniaturen stehen im neuen Jahr ebenfalls an – etwa die Sanierung des Daches der Aussegnungshalle in Orsingen oder der Einbau einer Küche in der Kirnberghalle. Doch eine der ersten Aufgaben, die es 2016 anzupacken gilt, sind laut Bürgermeister Volk das Suchen von Unterkunftsmöglichkeiten für Asylbewerber. Die Raumsituation der Flüchtlinge wird im neuen Jahr zeitnah Thema im Gemeinderat sein.

Gemeinde im Aufwind

Orsingen-Nenzingen (sw). Die Doppelgemeinde wächst. Orsingen-Nenzingen kann sich nach Angaben von Bürgermeister Bernhard Volk über einen Bevölkerungszuwachs freuen. Wie der Verwaltungschef in der letzten Gemeinderatssitzung im alten Jahr bekanntgab, haben sich die in der Gemeinde lebenden Personen um 67 von 3.289 im Dezember 2014 auf nun

3.356 erhöht. Der Bevölkerungszuwachs erfolgte aber unterschiedlich in den einzelnen Gemeindeteilen. In Orsingen lebten Ende des Vorjahres 1.450 Menschen, aktuell sind es 1.448 – ein Minus von zwei Personen. Nenzingen hatte 1.839 Einwohner zu Ende 2014, nun sind es 1.908. Ein Anstieg von 69 Menschen.

Ein unliebsamer Genosse

Stockach (sw). Schimmel ist ein Mitbewohner, auf den jeder gern verzichten kann. Wie ihm am besten der Garaus gemacht werden kann, darüber spricht Jürgen Holtmann am Donnerstag, 14. Januar, in der Realschule Stockach. Ab 20 Uhr wird der Mann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur des Landkreises Konstanz über Ursachen, Vermeidung und Bekämpfung des unerwünschten Gesellen sprechen. Unter der Überschrift »Hilfe, Schimmel im Haus« geht es aber auch um gesundheitliche Risiken. Für Fragen während oder nach dem Vortrag steht der Experte gern zur Verfügung. Und laut Veranstalter, dem Umweltzentrum Stockach, werden auch

wertvolle Informationen für energetische Sanierungen innerhalb des Gebietes »Bildstockäcker-Kätzberg« gegeben. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Umweltzentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/4999 oder info@uz-stockach.de. Schimmel entsteht laut »UZ« zunächst im Verborgenen. Dann entsteht ein modriger, muffiger Geruch, begleitet von ersten dunklen Flecken an Wänden, Decken oder Mobiliar. Schimmelpilze breiten sich dann im Haus aus. Sie sind laut Umweltzentrum ein natürlicher Begleiter des Menschen. Doch wenn sie überhand nehmen, dann können sie ernsthafte gesundheitliche Probleme zur Folge haben.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

NARRENVEREIN STEINBÜHLBÄREN
Zur Dreikönigssitzung trifft sich der Narrenverein Steinbühlbären am Mi., 6.1., in Irenes Dünelestube in Guggenhausen.
SKICLUB
Ein Skikurs des Skiclubs Eigeltingen findet vom 9.-10.1. in Laterns statt.



WWW.WOCHENBLATT.NET

HEUDORF I. H.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Ihre Generalversammlung hält die Freiw. Feuerwehr, Abt. Heudorf, am Sa., 9.1., um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus ab.

NARRENVEREIN HEULIECHER

Der Dreikönigsfrühschoppen des Narrenvereins Heuliecher findet am Mi., 6.1., um 10 Uhr im Gasthaus Kreuz in Heudorf statt.

STOCKACH

KOLPINGSFAMILIE
Der 34. Preisskat findet am So., 10.1., im Pallottiheim Stockach (Pfarrstr. 3) statt. Beginn ist um 14 Uhr, Saalöffnung 13 Uhr. Der Erlös der Veranstaltung geht an den Verein »Helfen-was-sonst e.V. Stockach«. Alle Skatspieler sind eingeladen. Es gibt Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Die Kulissenschieber Radolfzell



Aufführungstermine
09.01.2016, 20.00 Uhr Zollhaus Ludwigshafen, VVK Seehotel Adler Ludwigshafen
16.01.2016, 20.00 Uhr und 17.01.2016, 18.00 Uhr im Kulturpunkt Arlen, VVK Bücherstube
27.02.2016, 20.00 Uhr, Bürgerhaus Moos, VVK Tourist-Info Moos

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
06.01.2016:
Dr. N. Wilhelm, Tel. 07732/970676
09./10.01.2016:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

Empfang der Seelsorgeeinheit

Rielasingen/Bohlingen (swb). Zum Neujahrsempfang lädt die Seelsorgeeinheit Aachtal am Sonntag, 17. Januar, nach Bohlingen ein. Um 9.30 Uhr ist ein gemeinsamer Gottesdienst aller Aachtalgemeinden in der Pfarrkirche St. Pankratius in Bohlingen. Herr Dekan Matthias Zimmermann wird der Eucharistiefeier vorstehen. Ein Jahr nach Bildung der Kirchengemeinde Aachtal mit Wahl des gemeinsamen Pfarrgemeinderats und Beauftragung der Gemeindefortschrittskommission gilt es, auf diese Weg- etappe zurückzuschauen aber auch in einem Geist des vertrauensvollen Miteinanders mit Gottvertrauen nach vorne zu blicken. Beim anschließenden Empfang im Weihbischof-Gnädinger-Haus wird Dekan Matthias Zimmermann zum Thema »Ermutigung für die Gemeinde zum Christsein im 21. Jahrhundert« sprechen. Er wird darin auch der spannenden Frage nachgehen, wie Christsein gelebt und pfarrliches Leben in den kommenden Jahren gestaltet und umgestaltet werden können. Die ganze Seelsorgeeinheit ist herzlich zu dieser Begegnung eingeladen.

Randegger live im Fernsehen

Randegg (swb). Der Musikverein Randegg nimmt am Sonntag, 17. Januar, zusammen mit dem Narrenverein am überregionalen Narrentreffen in Ettenheim (Ortenaukreis) teil. Es werden über 4.000 Hästräger und Musikanten aus vielen Regionen der schwäbisch-alemannischen Fasnacht erwartet. Der Umzug durch die historische Altstadt wird im SWR Fernsehen live übertragen. Wer allerdings das Spektakel vor Ort miterleben möchte, kann sich bei Günter Speicher (Tel.-Nr.: 07731/976440) gerne melden und einen Platz im Bus reservieren.

Auf Schusters Rappen

Rielasingen-Worblingen (swb). Die Mittwochsgruppe des Schwarzwaldvereins lädt zu einer Wanderung von Ramsen nach Hemmishofen ein. Treffpunkt ist am Mittwoch, 13. Januar, 13.30 Uhr am Kiesparkplatz bei St. Verena (Gänseweide). Die Wanderführer sind das Ehepaar Trautwein. Infos unter 07731/23401. Gäste sind willkommen.



Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Engen-Gottmadingen, überreichte die Preise der Sparkasse an Aaron Löchle (Tengen-Büblingen), Samuel Martin (Hilzingen), Hannes Wagner (Immendingen), Lena Leiber, (Emmingen-Liptingen), Jacqueline Kräutle, Julie-Sophie Kräutle (beide Immendingen), Claire Pfeifer (Gottmadingen) und Felix Stephan (Hilzingen). Nicht im Bild ist Sophia Freudentaler (Hilzingen) und Lorins Auchter (Emmingen-Liptingen). swb-Bild: Sparkasse Engen-Gottmadingen

Musizierende Jugend Regionale Preisträger ausgezeichnet

Hegau (swb). Auf vielfältige Art und Weise unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe den Wettbewerb »Jugend musiziert« auch in diesem Jahr. »Jugend musiziert« schafft es auf eindrucksvolle Weise, aus einer breiten Verankerung in ganz Deutschland hochbegabte junge Menschen zu Spitzenleistungen zu führen und einem breiten Publikum vorzustellen. Für die Teilnehmer ist der Wettbewerb eine gute Möglichkeit, wichtige Erfahrungen zu sammeln und erste Schritte in Richtung einer erfolgreichen musikalischen Karriere zu machen. Am Wettbewerb »Jugend musiziert« beteiligten sich 2015 rund 2.000 Jugendliche. Rund 600 von ihnen haben es bis zum Bundeswettbewerb geschafft. Insbesondere das ge-

meinsame Musizieren im Ensemble oder Orchester fördert dabei Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Flexibilität, Toleranz oder Kooperationsbereitschaft. Beim Landeswettbewerb »Jugend musiziert« haben auch zehn Jugendliche aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Engen-Gottmadingen erfolgreich teilgenommen. Außerdem qualifizierten sich vier der Teilnehmer für den Bundeswettbewerb, drei errangen jeweils einen 3. Platz. Die Sparkasse Engen-Gottmadingen erkennt mit zusätzlichen Preisen in Höhe von 1.375 Euro die Leistungen der Jugendlichen aus ihrem Geschäftsgebiet an und gratuliert den Preisträgern zu den hervorragenden Leistungen.

»Affentheater« in der Hohenhewenhalle

Musikverein Welschingen präsentierte humorvollen Bauernschwank



Der Musikverein Welschingen präsentierte in der Hohenhewenhalle ein Lustspiel in drei Akten. Im Bild sind Bauer Alfons und Ehefrau Agnes zu sehen. swb-Bild: Holzmann

Muttersöhnchen und Konstanzer Student Hans (Lothar Stotz) kündigte seiner Mutter die Freundschaft. Er trennte sich von den langen Unterhosen und wurde zu einem Punker. Die Pfarrköchin (Jacqueline Schroff), eine überzeugte Männerfeindin und das horizontale Gewissen des Dorfes, hatte die Sitte und Moral stets im Auge und Altwarenhändler Franz (Georg Völlinger) wollte lieber die Kuh vom Bauer kaufen als um die Hand der Schleiereule

Hilde anzuhalten. Bauer Alfons, gleichzeitig der Stellvertreter vom Bürgermeister war dafür bekannt, dass er hinter jedem Rock her ist. Er saß lieber im »Gasthaus Bären«, zumal dort seit kurzem eine neue Kellnerin arbeitete. Demzufolge beschloss der »Kulturausschuss« in der Gemeinde den Klassiker »Der Schöne und das Biest« aufzuführen. In den Hauptrollen Bauer Alfons und die »Bären-Kellnerin«. Zuvor versuchte er mit Hilfe seines Freundes

dem Witwer Heinz (Rainer Meßmer) seine Schwägerin loszuwerden. Die beiden wollten Hilde mit einer Hochzeitsannonce an den Altwarenhändler verkuuppeln. Von der Pfarrköchin erfuhr Bäuerin Agnes die Wahrheit über den Kulturausschuss und hatte von den Eskapaden des Hausherrn die Nase endgültig voll. Sie holte zum Gegen-schlag aus. Mit ihrer Schwester und Tochter Eva bewarben sie sich beim selbsternannten Kulturausschuss und verführten, verkleidet als Haremsdamen, beim Casting, gezielt ihre Möchtegernliebhaber. Der Plan ging auf und die Frauen hatten gewonnen. Am Ende verlobte sich Witwer Hans mit der »blonden Schönheit« Hilde und Tochter Eva zog sich mit ihrem »Punker« zurück. Da staunte Bauer Alfons dann jedoch nicht schlecht, dass sich unter der Maskerade seine eigene Ehefrau befand.

Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Friedensgebet am 13. Januar

Engen (swb). Das erste Friedensgebet 2016 findet am 13. Januar um 18 Uhr 15 in der Engener Stadtkirche Mariae Himmelfahrt statt, es wird wegen des Dreikönigstags um eine Woche verschoben.

Jungs brauchen klare Ansagen

Engen (swb). Zum Thema »Jungen brauchen klare Ansagen!« findet am Donnerstag, 28. Januar, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Engen ein Elternforum statt. Dabei wird Dr. Reinhard Winter, renommierter Fachmann auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpädagogik, in kurzweiliger Art referieren und praktische Tipps für Eltern, Lehrer und Erzieher geben. Klare Ansagen helfen Jungen, einen guten Start ins Leben zu finden. Eltern können viel dazu beitragen, damit Jungen gut in der Schule, in Medienwelten, Kindheit und Pubertät zurecht kommen: Jungen brauchen dafür eine liebevolle Führung und klare Ansagen! Um das leisten zu können, benötigen Eltern eine stabile und verlässliche Haltung. Eine Haltung der Klarheit muss gut »rüber kommen«. Aber wie kann das heute gehen? Im Vortrag wird kurz dargestellt, warum und wie Jungen (mehr) auf klare Eltern angewiesen sind. Dann gibt es eine ganze Reihe von praktischen Tipps. Anschließend bleibt noch Zeit und Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Karten gibt es in der Stadtbibliothek Engen, Telefon 07733 / 501839.

Von unschätzbarem Wert

Betriebsjubilare der Kliniken Schmieder Gailingen

Gailingen (swb). Mit einer Jubilarsfeier wurden Mitte Dezember in Gailingen langjährige Mitarbeiter geehrt, die auf eine Betriebszugehörigkeit in den Kliniken Schmieder in Gailingen von 25, 30 und 40 Jahren zurückblicken konnten. Die Kliniken Schmieder beschäftigen allein an ihren drei Bodenseestandorten nahezu 1.000 Mitarbeiter. Außergewöhnlich lange Betriebszugehörigkeiten sind dabei keine Seltenheit. Nun wurden aktuelle Jubilare am Standort Gailingen für ihr jahrzehntelanges Engagement ge-

ehrt. Die Jubilare begrüßte Heike Schmieder-Wasmuth, stellvertretende Beiratsvorsitzende und Tochter des Gründers Prof. Friedrich Georg Schmieder. Sie dankte den Mitarbeitern, ohne deren täglichen Arbeitseinsatz es die Kliniken Schmieder in dieser Form nicht gebe. Personalleiter Michael Groos und Betriebsrat Frank Mannshausen dankten den Jubilaren ebenfalls für ihren langjährigen, unermüdlichen Einsatz. Sie strichen besonders das Wissen langjährig erfahrener Mitarbeiter heraus, das einen unschätzbaren

Wert für das Unternehmen darstelle. Jährlich versorgen ca. 1.800 Mitarbeiter rund 13.000 neurologisch erkrankte Patienten an allen sechs Standorten in Baden-Württemberg. Allein in Gailingen wurden im letzten Jahr rund 3.100 Patienten behandelt. Insgesamt können 32 Jubilare auf mindestens ein Vierteljahrhundert im Klinikverbund zurückblicken. Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören gar beachtliche 40 Jahre zum Betrieb, sieben blicken auf 30 Jahre und 22 auf 25 Jahre zurück.



Die Kliniken Schmieder ehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit über 25, 30 und 40 Jahren mit großem Engagement für die Klinik und ihre Patienten tätig sind. swb-Bild: Schmieder Kilink

Spurensuche in Ostpreußen

Lichtbilder-Vortrag von Kreisarchivar Wolfgang Kramer

Engen (swb). Das Kath. Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt mit Kreisarchivar Wolfgang Kramer am Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr all diejenigen ins katholische Gemeindezentrum nach Engen ins Hexenwege ein, die sich

mit ihm zusammen auf Spurensuche im russischen Ostpreußen machen möchten. Viele Berichte und Bücher sind über dieses »Sehnsuchtsland« erschienen. Wolfgang Kramer hat zwar keine familiären Wurzeln in der Region, aber eine

enge Bindung zu dem Land. In seinem Lichtbilder-Vortrag berichtet Kramer von einer Reise in den seit 1945 russischen Teil Ostpreußens und wie er als überzeugter Alemanne zu seinem Interesse für dieses Land kam.